

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 56.

Dienstag den 14. Juli

1863.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich 2 Mal, und zwar am Dienstag und Freitag. Abonnements-Preis in Nagold jährlich 1 fl. 30 kr., — halb-jährlich 45 kr. — Einrückungs-Gebühr: die dreispaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaligem Einrücken 2 kr., bei mehrmaligem Einrücken je 1/2 kr. — Passende Beiträge sind willkommen.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Nagold. Die Ortsvorsteher des Bezirks werden aufgefordert, binnen 4 Tagen hieher anzuzeigen,

- wie viel die Bürger-Annahme-Gebühren in ihren Gemeinden betragen;
- wie viel dieselben in den 10 Jahren vom 1. Juli 1852/62 für die Gemeindefassen ertragen haben.

Den 10. Juli 1863.

K. Oberamt. Bölp.

Forstamt Altenstaig.

Revier Altenstaig.

### Stammholz-Verkauf.



Montag den 20. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, im Hirsch zu Warth aus den Staatswaldungen Neuhann und Nonnenwald: 790 Stück tannen Lang- und Klotzholz.

Dienstag den 21. d. Mts.,

Morgens 8 Uhr,

im Ochsen zu Spielberg aus den Staatswaldungen Hafnerwald, Verlorenholz, Kleine Eichhalde zc.:

1200 Stück tannen Lang- und Klotzholz u. 53 starke Gerüststangen.

Altenstaig, den 7. Juli 1863.

K. Forstamt.

Alber.

Forstamt Altenstaig.

Revier Altenstaig.

### Brennholz-Verkauf.



Montag den 20. d. Mts., Morgens 8 Uhr, im Hirsch zu Warth aus den Staatswaldungen Neuhann und Nonnenwald:

3/4 Klftr. buchene Prügel, 37 Klftr. Nadelholzscheiter und Prügel n. 17 Klftr. weisstannene Rinde.

Dienstag den 21. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr,

im Ochsen zu Spielberg aus den Staatswaldungen Hafnerwald, Verlorenholz, Kleine Eichhalde zc.:

1 Klftr. Nadelholzscheiter, 41 Klftr. Nadelholzprügel und 20 Klftr. tannene Rinde.

Mittwoch den 22. d. Mts.,

Morgens 9 Uhr,

im Waldhorn zu Ebhausen aus den Staatswaldungen Graßert und Nonnenwald:

2 Klftr. Nadelholzscheiter, 30 Klftr. Nadelholzprügel und 1/4 Klftr. tannene Rinde.

Donnerstag den 23. d. Mts.,

Morgens 9 Uhr,

im Hirsch zu Böfingen aus den Staats-

waldungen Kleine Eichhalde und Hohe Fichten:

4 Klftr. Nadelholzscheiter, 62 Klftr. Nadelholzprügel und 5 Klftr. tannene Rinde.

Altenstaig, 7. Juli 1863.

K. Forstamt.

Alber.

Kameralamt Forb.

Revier Thumlingen.

### Holz-Verkauf

Samstag, den 18. Juli 1863,

Vormittags 9 Uhr,

Zusammenkunft beim Rathhaus in Lützenhardt.

204 tannene Stämme Langholz,

35 „ „ Klotzholz,

25 Stangen, 35—50' lang,

5 Klftr. tannene Scheiter,

13 „ „ Prügel,

5 „ „ Rinden,

2 „ „ tannenes Abfallholz,

1875 ungebundene tannene Wellen,

51 1/2 Klftr. Stockholz.

K. Kameralamt.

Forstamt Wildberg.

### Stammholz-Verkauf.

Am Montag den 20. Juli,

Vormittags 10 1/2 Uhr,

auf dem Rathhaus in Calw.

Revier Pirschau:

aus dem Staatswald

Gohrisch . . . 77 Nadelholzstämme,

Ebene . . . 365 „

Baurensteig . . 529 „

Altburgerberg . 210 „

Revier Nagold:

aus dem Staatswald Nonnenbühl und Herrenplatte . 410 Nadelholzstämme.

Revier Naislach:

aus dem Staatswald

Hefelberg . . . 21 buchene Klöße,

Hirschteich . . 249 Nadelholzstämme,

Hefelberg . . . 621 „

Teufelsberg . . 30 „

Ludwigsthan . . 21 „

Rehgrund . . . 20 „

Galdenberg . . . 8 „

Bruckmühl . . . 8 „

Kochgarten . . 318 „

Föhrberg . . . 309 „

Blendberg . . . 105 „

Revier Schönbrunn:

aus dem Staatswald

Abtswald . . . 31 Nadelholzstämme,

Rädich, Schmalen

Buhler zc. . . 88

Revier Stammheim:

aus dem Staatswald

Lindenrain . . . 77 Nadelholzstämme.

Durchaus liegendes Holz.

Wildberg, den 10. Juli 1863.

K. Forstamt.

Niethammer.

Forstamt Wildberg.

Revier Schönbrunn.

### Holz-Verkauf

am Donnerstag den 23. d. Mts.,

aus dem Staatswald Gemeindeberg:

44 eichene Schäfstämme mit 670 C.,

10 Eichenstangen, 20—25' lang, unten

4—7" stark,

2 1/2 Klftr. eichene Scheiter,

4 Klftr. eichene Prügel,

463 eichene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im

Schlag.

Wildberg, den 11 Juli 1863.

K. Forstamt.

Niethammer.

Forstamt Wildberg.

Revier Schönbrunn.

### Holz-Verkauf.

Am Dienstag

und Mittwoch den

21. und 22 Juli,

aus dem Staats-

wald Großer Buh-

ler: 1/2 Klftr. tan-

nen Spaltholz,

65 1/2 Klftr. Nadelholzscheiter,

19 1/2 „ Nadelholzprügel,

20 1/2 „ Anbruchholz,

19 1/2 „ weisstannene Rinde,

1350 gebundene Nadelholzwellen,

7150 ungebundene Nadelholzwellen,

1275 Wellen Abfallreis.

Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr bei

der Saatschule.

Wildberg, den 7. Juli 1863.

K. Forstamt.

Niethammer.





Forstamt Altenstaig.  
Revier Grömbach.

**Holz-Verkauf.**

Samstag den 18. d. Mts.,  
Morgens 9 Uhr,

in Grömbach aus den Staatswaldungen  
Ethalbeimerfeld, Taubenbuckel und Altgebäu:  
3 Buchen, 8-12" stark, 20-60' lg.;  
¼ Rfstr. buchene Scheiter,  
47 " Nadelholzschweiter,  
46 " Nadelholzprügel,  
31 " Nadelholzreisprügel,  
80 " tannene Rinde,  
23 " tannenes Abfallholz und  
Nadelholzreisfach zu 1800 Wellen geschägt.  
Altenstaig, den 7. Juli 1863.

K. Forstamt.  
Alber.

**Ragold.**

Auf die Markungsgrenze zwischen hier  
und Emmingen wird ein steinerner Mar-  
kungsgrenzstock, 3 ½ Fuß hoch vom Boden  
an, gesetzt und die Anfertigung desselben  
in Afford gegeben.

Lusttragende haben ihre Offerte längstens  
bis Samstag den 18. d. Mts. bei der  
unterzeichneten Stelle einzureichen.

Stadtpflege.  
L u g.

**Gerichtsnotariatsbezirk Ragold.  
Ungesallene Theilungen.**

Zu Ragold:

Dorothea Walz, ledig.

Bödingen:

Friedrich Most,  
Johs. S. Bauer.

Emmingen:

Louise Baumgartb, ledig.

Oberschwandorf:

Job. Martin Helber's Wittwe,  
Andreas Hölzle, Kübler.

Oberthalheim:

Joseph Ruon, Bauers Ehefrau.

Unterthalheim:

Martin Zimmermann's Wittve.

Etwäische Forderungen an diese Personen  
sind alsbald anzuzeigen bei den betreffenden  
Theilungsbehörden.

Vollmaringen,  
Oberamts Forb.

**Verakkordirung eines Todten-  
wagens.**

Die Gemeinde Vollmaringen beabsichtigt,  
einen Todtenwagen fertigen zu lassen. Die  
Verhandlung hiezu wird am

Montag den 20. d. Mts.

Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause stattfinden,  
wozu die Wagner- und Schmidmeister ein-

geladen und wo ihnen die Bedingungen  
eröffnet werden.

Den 12. Juli 1863.

Schultheisenamt.  
Wollensak.

**2) Fünfbrunn,  
Oberamts Ragold.  
Lang- und Klobholz-Verkauf.**



Die hiesige Ge-  
meinde verkauft am  
Donnerstag den  
16. d. M.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
aus ihrem Gemein-  
dewald Hagwald

52 Stück Lang- und Klobholz, ganz schö-  
ner Qualität, wozu Liebhaber auf das  
Rathhaus freundlich eingeladen werden.

Den 7. Juli 1863.

Schultheisenamt.  
Weidlich.

Ueberberg,  
Oberamts Ragold.

**Abstreich-Afford.**

Die hiesige Gemeinde läßt ihr Schul-  
und Rathhaus, dessen Schindeltäfer an-  
streichen, auch die Verblendung erneuern.  
Nach dem Ueberschlag betragen die Arbeits-  
kosten 214 fl. 22 kr. und werden die Af-  
fordsliebhaber auf

Freitag den 17. Juli d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf das hiesige Rathhaus eingeladen.

Den 8. Juli 1863.

Schultheisenamt.  
Kubler.

**Privat-Bekanntmachungen.**

Ragold.

**Wein-Empfehlung.**

Ich erlaube mir, auf mein größeres La-  
ger reingehaltener Weine die Herren Witthe  
und Privaten aufmerksam zu machen. Be-  
sonders aber empfehle ich einen angeneh-  
men, kräftigen

**Erntewein,**

den ich sehr billig erlasse und zum Aus-  
schank sehr geeignet ist.

Gottlob Knodel.

**2) Wildberg.  
Empfehlenswerthe Stahlfedern-  
halter.**

Die von Silberarbeiter Strehle in  
Gmünd erfundenen und von vielen Lehrern  
als sehr zweckmäßig empfohlenen

**Stahlfedernhalter**

habe ich für hier und Umgegend zum Ver-  
kauf übernommen und sind dieselben à

6 fr. per Stück und per Duzend zu 1 fl.  
zu haben bei

G. Geyer.

Wildberg.

Ganz rein gehaltenen, sogenannten

**Ernte-Wein**

erlasse ich per Maas zu 20 fr., per Zmi  
zu 3 fl.

G. Geyer,  
i. Prinzen Friedrich.

3) Stuttgart.

**Ernte-Wein.**

Eine Partbie Ernte-Wein, den Gimer zu  
20 fl. und 22 fl., sowie 10 Gimer à 36 fl.  
verkauft

Ehr. Göß,  
Bandstraße No. 3.

Ragold.

**Thierschutz-Berein.**

Die verehrlichen Mitglieder des Thier-  
schutz-Bereins werden höflich ersucht, den  
Jahresbeitrag in Bälde frankirt an den  
Unterzeichneten gefälligst einzusenden.

Den 11. Juli 1863.

Oberamtsaktuar Weilbacher,  
Bezirksagent.

Ragold.

**CASINO.**

Die Mitglieder des Casinos werden auf  
nächsten Mittwoch Nachmittags zu einem  
Spaziergang auf den Schloßberg eingela-  
den. Sollte schlechte Witterung eintreten,  
findet die Partbie am nächstfolgenden schö-  
nen Tage statt.

Ragold.

**Dankagung.**

Allen denjenigen, welche  
mir bei dem so schweren  
Unglücksfall ihre Theil-  
nahme auf so innige Weise  
zeigten, sage ich hiemit  
meinen herzlichsten Dank  
mit dem Wunsche, daß  
sie der Allmächtige vor ähnlichem Unglücke  
bewahren möge.



Insbefondere aber fühle ich mich ge-  
drungen, dem Herrn Kentschler, Spin-  
nereibesitzer, und Herrn Brulner, Kü-  
fer von Bondorf, welche mit edler Auf-  
opferungsfähigkeit meine beiden Söhne den  
Wellen entrißen, meinen aufrichtigsten Dank  
zu sagen. Möge sie Derjenige, welcher  
Alles Gute belohnt, stets segnen und be-  
schützen.

Ehr. Schwarzkopf.

**Frucht-Preise.**

Frucht- gattungen.	Ragold, 11. Juli 1863.			Altenstaig, 8. Juli 1863.			Freudenstadt, 4. Juli 1863.			Calw, 7. Juli 1863.			Lüdingen, 3. Juli 1863.			Heilbronn, 11. Juli 1863.			Viktualien-Preise.			
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.		
Dinkel, alter	5 15	4 52	4 20	5 24	5 6	4 48	—	—	—	5 12	5 —	4 45	5 25	5 18	5 8	5 20	4 54	4 30	Rindfleisch besseres	—	13 fr.	
neuer	—	—	—	—	7 24	—	7 27	7 20	7 15	7 30	7 17	7 —	—	—	—	—	—	—	do. geringeres	—	10 "	
Kernen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalb fleisch	—	10 "	
Haber	3 45	3 37	3 24	—	3 40	—	4 —	3 54	3 48	3 24	3 15	3 6	3 48	3 42	3 38	3 20	3 15	3 6	Schweinefleisch	—	12 "	
Gerste	4 47	4 35	4 24	—	4 36	—	—	4 36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	abgezogen	—	13 "	
Waizen	—	5 45	—	—	6 48	—	—	6 53	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	unabgezogen	—	30 "	
Roggen	5 —	4 59	4 51	6 —	5 47	5 36	—	5 18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8 Pf. Kernobst	—	22 "	
Bohnen	—	4 26	—	—	4 48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8 Pf. Mittelobst	—	22 "	
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Rr. Schwarzbrot	—	22 "	
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Rr. Weisbrot 1 D. 5 Pf. 3 D.	—	22 "	
																				4 Pfund Butter kostet	—	22 fr.
																				1 Rindschmalz	—	28 fr.
																				1 Schweineschmalz	—	22 fr.
																				7 Eier für	—	8 fr.





In der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung in Nagold ist zu haben:

# Die Gesetze über die Verwaltung der Gemeinden

und  
Stiftungen

mit den nöthigen Zusätzen zusammengestellt zum praktischen Gebrauche  
für die

Mitglieder der Gemeinde- und Stiftungsbehörden

von  
**L. Muff**, Oberamtmann.  
Zweite unveränderte Auflage.  
Preis 12 Kreuzer.

Unterjettingen,  
Oberamts Herrenberg.  
**Geld auszuleihen.**

Sogleich können 125 fl. und bis Mar-  
tini 100 fl. gegen gute Bürgschaft aus-  
geliehen werden von

J. Fr. Brösamle.

21<sup>e</sup> Nagold.  
Am Samstag den 18.  
d. Mts.,



Vormittags 10 Uhr,  
werden 8 Stück sehr schöne  
Bastard-Milchschweine an den Meistbietenden  
verkauft.

Adlerwirth Stockinger.

Nagold.



9 Stück halbenenglische  
Milchschweine verkauft  
am Samstag den 18. Juli,  
Morgens 7 Uhr,  
Ziegler Kaufser.

Nagold.

Neue Honigwaben aus Kappen verkauft  
Nisch, bei der Post.

Von dem bekannten und erprobten

## Gübneraugenpflaster

des Hrn. Büchsenmacher Stiefel in Gmünd  
ist das Schächtelchen à 12 Kr. zu haben  
in der

G. W. Kaiser'sche Buchhandlg.

Nagold.

Die besonders für Schulen vielseitig  
empfohlenen patentirten

## Stahlfederhalter

sind à 6 Kr. das Stück, Duzendweise bil-  
liger, zu haben in der

G. W. Kaiser'schen Buchhandlung.

### Dienstnachrichten.

Seine Königliche Majestät haben den Revisor des kath. Kirchen-  
raths, Kanzleirath Kauffmann, wegen hohen Alters und den evang.  
Pfarrer Wiederseim von Hausen wegen anbauender Krankheit unter  
Vorbehalt seiner Wiederanstellung im Falle seiner Genesung in den Ruhe-  
stand versetzt; die evang. Pfarrei Neckarhausen dem Pfarrer Heinrich in  
Metzgerjimmern, die in Unterweissach dem Pfarrer Mittler in Ereglingen,  
und die Reallehrerschule in Binnenden dem Kollaborator Maier in Kün-  
zelsau übertragen; die Hüttenverwaltungs-Assistenten Pfeifer von Wil-  
helmsbühl und Steinheil von Friedrichthal in gleicher Eigenschaft  
nach Wasseralfingen, ihrem Ansuchen gemäß, und auf die Oberamtsrich-  
tersstelle in Rörtlingen den Oberamtsrichter Stettner in Neuenbürg,  
seinem Ansuchen gemäß, versetzt; die Oberamtsrichtersstelle in Niedlingen  
dem Oberjustizassessor Röcker in Ellwangen, die bei dem Bergtrath er-  
ledigte Revisorsstelle des Kanzlei-Assistenten Rettich bei der Forstdirek-  
tion übertragen; den Revisorsförster Hinsinger in Grömbach wegen vor-  
gerückten Lebensalters, sowie den Revisorsförster Bollmer in Jaitingen  
wegen vorgedrückt Lebensalters und körperlicher Gebrechen, je ihrem An-  
suchen gemäß, in den Ruhestand versetzt.

Die Kollaboratorstelle in Nagold ist dem Verweser derselben, Bie-  
land und die Stelle des Bezirksschulaufsichters für den Schulaufsichtsbe-  
zirk Kettinang dem kath. Pfarrer Misch in Primisweiler übertragen worden.  
Der erste evang. Mädchenstudienst zu Freudenstadt wurde dem  
Schulmeister Rapp zu Ebershardt übertragen.

Gefordern: zu Stöckenburg der evang. Pfarrer Ammon, 67  
J. alt; zu Giengen der evang. Knabenschulmeister Schäfer, 50 J. alt;  
zu Besigheim Stadtschultheiß Hölzer, 48 J. alt; zu Oßdorf der evang.  
Pfarrer Kaber, 61 J. alt; zu Stuttgart Lehr. Schilling von Can-  
statt, Oberst im Ehreninvalidenkorps, 68 J. alt.

### Tages-Neuigkeiten.

\* Nagold, 13. Juli. Diesen Vormittag brannte in Gm-  
mungen, hiesigen Bezirks, ein Wohnhaus sammt Scheuer ab.  
Das Entstehen des Feuers ist noch unbekannt.

Stuttgart, 9. Juli. (Schützenfest.) Der gestrige erste Tag des  
Festschießens des Neckarschießbundes ging in ungetrübter Heiterkeit vor-  
über und zeigte, daß unsere Schützen sich wacker in der Kunst des  
Schießens übten. Beim Festessen brachte Schützenmeister Widmann  
den ersten Toast auf das deutsche Vaterland aus, Palm von  
Heilbronn den zweiten auf das fröhliche Gedeihen der Stuttgarter  
Gilde, dann Dr. Eypert aus Gßlingen in launigem Vor-  
trage, gewürzt durch Zwiebeln, auf Deutschlands Wohl, und  
Berthelmer aus Gßlingen auf die Einigkeit der Schützen.  
Abends wurde mit einbrechender Dunkelheit das Standbild des  
h. Urban im Hauser'schen Weinberg beleuchtet. (Schw. V. Z.)

(Liederfest.) Bekanntlich hat sich das Preisgericht in Oeh-  
ringen nicht zum Günstigsten über die künstlerischen Resultate des  
Festes ausgesprochen. Dieses Urtheil scheint ziemlich Staub auf-  
geworfen zu haben und wollen die preisgekrönten Vereine ihre  
Preise wieder zurückschicken. Das ist ganz charakteristisch. Zu-  
rechtweisen will man sich nicht lassen; es sollte das Protokoll des  
Preisgerichts wenigstens in einer milderen und rücksichtsvolleren  
Form abgefaßt oder seine Veröffentlichung in einem gelesenen

Blatt verhindert worden sein. Also nur im Lob und Weibrauch!  
Wo bleibt aber der Fortschritt ohne Kritik? (S. V. Z.)

Ulm, 9. Juli. Ein Schütze von der 7. Comp. des 5. Re-  
giments, Namens Ulmer von Adelmansfelden, hat einen seltsa-  
men Unfall gehabt. Er stand Wache vor dem Schilderhaus  
am Pulverturm des Albeder Forts. Wohl zog sich ein Gewitter  
über ihm zusammen, aber da es noch nicht regnete, ging er vor  
seinem Schilderhaus auf und ab. Da plötzlich erfolgen mit einem  
der Blitz und Donner Schlag. Wenige Regentropfen folgen nach  
— das Gewitter war zu Ende. Der Blitz aber verschmähte es,  
am Blitzableiter hinunter zu fahren, sondern fuhr am Gewehre  
der Schildwach in den Rock des Soldaten, zerriß ihn, ebenso  
die Hose — die Unterhose ließ er verschont. Am ärgsten aber  
verfuhr er mit dem Stiefel, den er in Fehden riß. Der Soldat  
ward in's Spital gebracht, aber scheint, obgleich hie und da ein  
wenig verbrannt, außer Lebensgefahr zu sein; ja es soll nicht  
unwahrscheinlich sein, daß er wieder völlig hergestellt werde.

(Ernte-Aussichten.) Die Centralstelle für die Land-  
wirthschaft hat bei einer größeren Anzahl der tüchtigsten Dekono-  
men Erkundigungen über die gegenwärtigen Ernteaussichten ein-  
gezogen. Nach den Berichten derselben hat sich zwar namentlich  
im Dinkelfelde, weniger beim Weizen, fast überall in Folge der  
durch die frühere raube, nasskalte Witterung der Rogg gezeit,  
doch haben sich die Felder mit dem Eintritt der jetzigen warmen  
Tage sichtlich erholt, so daß, wenn auch die anfänglichen Aus-  
sichten auf eine außerordentlich ergiebige Ernte in etwas ermä-  
ßigt wurden, doch keineswegs eine Mißernte zu befürchten ist;  
im Gegentheil berechtigt der neueste Stand der Felder immerhin  
zu der Hoffnung auf eine gute Mittelernte. Das Sommerfeld  
steht allenfalls sehr gut und zeigt keine Spur von Krankheit;  
die Kartoffeln stehen ausgezeichnet, die Wiesen gaben im ersten  
Schnitt den reichlichsten Ertrag. (Schw. V. Z.)

München. In der bayerischen Armee werden für die In-  
fanterie nun ebenfalls leinene Waffentröcke und Hosen eingeführt,  
wie dies seit Jahren in der österreichischen Armee der Fall ist.

Königsberg. Ein Kongreß der Konservativen aus Ost-  
und Westpreußen, welcher am 26. und 27. Juni dahier stattfand  
und welchem, wie die „Ostpr. Ztg.“ wörtlich sagt, „die Träger  
der glänzendsten Namen der Provinz, ja der Monarchie, die einen  
andern Klang haben, als die der fortschreitenden Schmel oder  
Ztg“, beiwohnten, hat vier Resolutionen gefaßt: 1) gegen das  
Abgeordnetenhaus; 2) für die Militärorganisation; 3) gegen die  
haltung des Abgeordnetenhauses in Betreff der polnischen Frage;  
4) in Betreff der Regelung der Arbeiterverhältnisse, deren In-  
angriffnahme von der Staatsregierung erwartet wird.“ Am 27.  
Juni fand eine engere Versammlung in den Räumen des Offi-  
ziercasinos statt, und hier wurde nach der „Ostpr. Ztg.“ u. A.  
der Beschluß gefaßt: „Es soll dahin gewirkt werden, daß hervor-





ragende conservative Männer die Provinz bereisen, um die Grundsätze der Partei zu vertreten und zu verbreiten."

Thorn, 6. Juli. Vorigen Sonnabend wurde nach dreitägigen Verhandlungen das Urtheil des Schwurgerichtshofes gegen den katholischen Pfarrer Alb. Ossowiecki und dessen Dienstmädchen M. Brzezinska aus Lobdowo bei Gollub publicirt, welche beide des Mords ihres Kindes durch Gift angeklagt waren. Der Gerichtshof erkannte gegen den Pfarrer auf Todesstrafe, gegen das Dienstmädchen auf Freilassung.

Berlin, 7. Juli. Einer vorläufigen Benachrichtigung aus Petersburg zufolge würde die russische Regierung die österreichischen Forderungen acceptiren und auch diejenigen Frankreichs noch als eine geeignete Basis zu weiteren Verhandlungen betrachten, dagegen die Forderungen Englands insofern dieselben von denjenigen Frankreichs und Oesterreichs abweichen und namentlich insoweit sie sich auf einen Waffenstillstand beziehen, zurückweisen. Die russische Regierung betrachtet diese Forderungen als unvereinbar mit der Würde und der Souveränität der russischen Krone. Das Weitere bleibt abzuwarten, bis die Antwortnoten abgegangen und näher bekannt geworden sein werden. Doch ist bei der bevorstehend beizulegenden Sachlage, welche als die richtige zu betrachten wir allen Grund haben, vorauszusehen, daß der Weg der weiteren friedlichen Verhandlung, vorläufig wenigstens, nicht verlassen werden wird. (S. W.)

Frankfurt, 9. Juli. Die Bundesversammlung hat in ihrer heutigen Sitzung die Anträge der vereinigten hohleinsischen Ausschüsse, welche auf ein Vorgehen gegen Dänemark gerichtet sind, angenommen. Dagegen waren nur Luxemburg und Dänemark, welsch Letzteres Verwahrung gegen den Beschluß einlegte.

Wien, 7. Juli. Die Nachrichten aus Ungarn lauteten wenig erfreulich. Das Volk verharrt in dumpfem, mißmuthigem Schweigen und wartet auf die Gelegenheit, sein Recht geltend zu machen; der Nothstand ist nicht bewältigt und wird sich auch wohl nicht bewältigen lassen, obwohl in einigen Gegenden die Ernte nicht ganz schlecht ausfallen wird.

Nach der „B. A. Z.“ soll Oesterreich in der deutschen Frage folgende Propositionen stellen wollen: 1) ein Bundesdirektorium, etwa aus 7 oder auch aus 5 Mitgliedern; 2) Volksvertretung; 3) zunächst Versuch einer Verständigung mit Preußen, und wenn diese nicht erzielt werden kann, weiteres Vorgehen am Bundestag.

Wien, 9. Juli. Hofrath Hackländer in Stuttgart ist als Ritter der Eisernen Krone 3. Klasse „in ausnahmsweiser Anwendung der Ordensstatuten“ (auf einen Ausländer) in den österreichischen Ritterstand erhoben. Ritter von Hackländer begleitete bekanntlich als journalistischer Berichterstatter und Panegyriker den Kaiser auf seiner Reise nach Ungarn und auf dem italienischen Kriegsschauplatz. (Schw. V. Z.)

Der „Trierer Ztg.“ schreibt man aus Mailand, es stehe so schlecht um Garibaldi, daß er nie mehr kriegstüchtig sein werde. Der verwundete Fuß ist ganz steif, und Garibaldi bewegt sich höchst mühsam auf Krücken vorwärts. Die Wunde, so unglaublich dieß auch klingen mag, eitert noch immerfort, und öfter kommen neue Knochen splitter zum Vorschein. Dabei ist auch der übrige Körper Garibaldi's und besonders einige innere Organe, wie z. B. die Leber, sehr stark angegriffen, und die Hoffnungen auf volle Genesung sind schon lange aufgegeben. Nullo's Tod hat auch moralisch sehr niederdrückend auf Garibaldi gewirkt, denn Nullo war sozusagen sein Arm.

Paris. Wie „Indep. belge“ berichtet, wären in einem dem Ministerwechsel vorausgegangenen Ministerath Persigny und Walewski mit Fould und dem Marineminister arg auseinander gerathen. Fould habe erklärt, er werde nicht Minister bleiben, wenn es zum Krieg käme, und der Marineminister, nach Abnutzung des Materials durch die Expedition nach Mexiko könne Frankreich in den nächsten zwei Jahren sich auf keinen Seekrieg einlassen.

Paris, 7. Juli. Erlauben Sie mir, Ihnen einen zur Charakteristik der Situation nützlichen Vorfall zu erzählen. Der Aufenthalt in Fontainebleau war dieses Jahr sehr wenig unterhaltend. Die Kaiserin bemühte sich vergebens, die verlegene Kälte zu entfernen, welche die üble Laune und die auffallende Zurückhaltung des Kaisers verursachten. Um die Zeit zu vertreiben, beschäftigte man sich viel mit dem für sein Alter sehr klugen kleinen Prinzen. Eines Tages, als der Kleine düster und schweigend wie sein kaiserlicher Vater durch die Säle schritt,

fragte ihn eine Dame: „Prinz, was haben Sie?“ — „Ich möchte etwas für die Polen thun, die meine Freunde sind,“ lautete die Antwort. — „Und die Russen, sind das nicht Ihre Freunde?“ — „Das sind Barbaren.“ — Ein Kreis bildete sich um den kleinen Prinzen, der auf dem besten Wege war, aus der Schule zu schwärzen, und man fragte weiter: „Was möchten Sie denn für Ihre Freunde thun?“ — „Ich möchte Krieg führen, aber ich weiß nicht wie, denn ich mag es nicht allein thun.“ — Dies ist offenbar die Sachlage und das kaiserliche Kind hat wahrscheinlich in seiner Weise nur wiedererzählt, was es seinen Vater sagen hörte. (Fr. Vztg.)

Paris, 8. Juli. Dem „Pays“ zufolge wird die Kaiserin während der Abwesenheit des Kaisers den Ministerrath präsidiren.

Paris, 11. Juli. Der Moniteur meldet, daß der französische Consul von Newyork ein erstes Telegramm aus St. Francisco mit der Nachricht der Uebergabe Mexiko's erhalten habe.

Man hat jetzt allen Ernstes den Plan aufgenommen, Paris durch einen, wie es heißt, von der Seine unabhängigen Kanal in einen Seehafen zu verwandeln. Der neue Minister der öff. Arbeiten, Viebie, soll sich sehr für dieses Unternehmen interessieren.

Warschau, 3. Juli. Das Militärmagazin in Radom ist abgebrannt. Es befanden sich 17,000 Säcke Wehl in demselben, die Staats-eigenthum waren. Man erzählt sich in Warschau, daß in voriger Woche 25,000 Stück vorrefliche Gewehre ins Land gekommen seien, und zwar für die Insurgenten-Abtheilungen im Blocker Gouvernement. Die sog. Nationalregierung hat verordnet:

1) keine Cigarren auf der Straße zu rauchen; 2) nur Kleider von billigen Stoffen, 3) keine Krinolinen und 4) keine Blumenbouquets weder zu tragen noch zu kaufen. Gegen die Beschränkung des Luxus an sich würde Niemand etwas einwenden können, aber wenn die rechtmäßige Regierung so etwas verordnete, wie würde da das In- und Ausland über Tyrannei der Russen schreien.

Polen. Murawiew ist ein erfindertischer Kopf. Er hat nun verordnet, daß die öffentlichen Dirnen nur schwarze Kleider tragen sollen. Eine jede also in schwarzen Kleidern auf der Straße angetroffene Dame muß entweder das den öffentlichen Dirnen ertheilte Polzeibuch vorzeigen, oder sie wird der betrefsenden Revision unterworfen und wie eine Dirne behandelt!

Die neuesten Telegramme der Wiener Bl. lauten: Krakau, 7. Juli. Der russische Invalide meldet, daß die Russen in dem Treffen bei Draginow (Litzbanen) am 22. Juni allein an Toten 7 Offiziere und 70 Soldaten verloren haben. Wessadow lieferte den Russen bei Telsze ein glückliches Gefecht.

Am 29. Juni kam es bei Prasnyz zu einem fünfständigen Kampfe. Die Russen wurden von den Insurgenten unter Jastinski, denen sich die Bauern angeschlossen hatten, vollständig aufgerieben. — Der Kreuztg. wird aus Warschau mitgetheilt, daß Marquis Witopolski auf vier Monate beurlaubt ist, und sich mit seiner Familie zunächst nach der Insel Nügen begibt.

Amerika. Die Lage ist trostlos. Die Rebellen sind nun bis in den Norden vorgedrungen. Die Nordarmee hat die Initiative gar nicht mehr in der Hand. Man beginnt zu zweifeln, ob die Union sich mit eigener Kraft aus dieser Noth zu ziehen wissen wird.

Newyork, 1. Juli. General Hooker ist auf sein Verlangen des Befehls über die Potomacarmee entbunden und durch General Meade ersetzt worden. Die Secessionisten haben die Susquehannalinie verlassen und sich in Erwartung eines Angriffs der Unionisten auf der Linie der Cumberlandthalbahn concentrirt. Präsident Davis hat eine neue Truppenausbebung zur Vertheidigung der Südstaaten an der Stelle von Lee's Armee angeordnet. — Vicksburg, 26. Juni. Die Unionisten sprengten ein Fort auf dem linken Flügel und montirten es, nachdem es vom Feind verlassen war, mit 2 Kanonen. (N. Z.)

Vera-Cruz. (Juarez.) Berichte vom 2. Juni melden, daß der Präsident Juarez den Oberbefehl über die mexikanische Armee übernommen hat; man glaubte, derselbe werde bei Annäherung der Franzosen, die mittlerweile San Martinico erreicht haben, die Hauptstadt unter Wasser setzen.

Auflösung des Räthfels in No. 54:  
Flitterwochen.

Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung. Redaktion: Holzle.

*J. Holzle*